

29.5.68

44

S T R E I K   S T R E I K   S T R E I K   S T R E I K   S T R E I K

Heute wird überall in der Bundesrepublik Deutschland gestreikt.

Frankfurts Arbeiter, Schüler und Studenten gehen heute massenhaft gegen die Notstandsgesetze auf die Straßen. Auch Frankfurts Berufsschüler sind entschlossen, ihre demokratischen Freiheiten zu verteidigen.

Laßt Euch nicht gefallen, daß die "Volksvertreter" über Eure Köpfe hinweg Gesetze beschließen, die Eure FREiheit und Sicherheit gefährden und einengen.

Diese Gesetze ermöglichen:

1. Aufhebung des Post-, Telefon- und Briefgeheimnisses.  
Niemand kann sich gegen heimliche Bespitzelung wehren!
2. Aufhebung der Freizügigkeit!
3. Dienstverpflichtung für Männer und Frauen!
4. Einsatz der Bundeswehr gegen streikende Arbeiter und demonstrierende Schüler und Studenten!
5. Eingriff der NATO in innere Angelegenheiten der BRD!

Appelle, Unterschriftensammlungen und Diskussionen allein helfen heute nicht mehr. Wir müssen zum W I D E R S T A N D übergehen! Laßt Euch nicht durch Androhung von Zwangsmaßnahmen einschüchtern! Nach arbeitsrechtlichen Gesichtspunkten ist einmaliges Fernbleiben von der Arbeit kein Kündigungsgrund.

Mitschülerinnen und Mitschüler!

Es gibt nur ein Mittel gegen Zwangsmaßnahmen Eurer Vorgesetzten:

ich streike, du streikst, wir streiken, alle streiken!

Die einzelnen Berufsschulen führen einen Sternmarsch zum Opernplatz durch. Dort findet um 10.00 Uhr ein gemeinsames Teach-in statt.

Diskussionsthemen:    Notstandsgesetze  
Was können wir in der Zukunft tun?

Aktionsausschuß der Berufsschüler gegen die Notstandsgesetze

ASB Aktionsgemeinschaft sozialistischer Berufsschüler

IGD Interessengemeinschaft der Dekorationslehrlinge